

Der Schatz meiner Schwester

Aus 3 mach 4

Von Freddy-chan

Kapitel 1: Gefangen

Ich konnte es schier nicht fassen. Ich war entführt worden! Auf den Weg nach Hause, einfach so. Ein widerlich stinkendes Tuch vor die Nase gedrückt bekommen und weg war ich.

Ob ich Angst hatte? Klar schon, aber es war unglaublich spannend!

So überwog bald der Ärger über die furchtbare Enge, die Angst nichts sehen zu können und ich fing an meine Entführer zu belauschen. Sie hatten mich auf ein Schiff verfrachtet, dass hatte ich schnell kapiert! Es sollte nach Asien gehen, Süd-Ost so viel hatte ich mit meinen bescheidenen Englisch verstanden. Vielleicht Indien? Oder Nepal? Auf Jedenfall konnte es kein sehr reiches und sicheres Land sein denn die Typen da draußen redeten auch das sie eine Ladung Hanfpflanzen abholen wollten. Wenn ein Land reich und sicher war waren solche Aktionen am Hafen schier unmöglich.

Ich hörte Schritte die sich auf die Kiste zu bewegten in der ich lag/saß (wie auch immer man meine Pose nennen konnte). Ein Kratzen von Holz auf Holz ertönte, gleich gefolgt von einen Stöhnen dann öffnete jemand die Kiste in der ich war. Das plötzliche Licht tat ganz schön weh und ich musste heftig blinzeln.

Schon wurde ich grob am Arm gepackt und hoch gezogen. Als meine Augen sich halbwegs an das Dämmerlicht gewöhnt hatten sah ich die Männer endlich denen ich all diese Umstände zu verdanken hatte.

Sie sahen gar nicht aus wie ich sie mir vorgestellt hatte. Ganz normal eben. Wie der normale Kioskbesitzer von nebenan oder der Fahrkartenverkäufer vom Bahnhof. Aber wie Gangster? Keine Spur!

Ein ziemlich fülliger Mann, mit kurzen Blondhaar was ihm auf dem Kopf klebte wie aufgemalt, war der Anführer. Er musterte mich kurz und sprach dann (zu meiner großen Überraschung) in guten Französisch mit mir.

"Gehe ich recht in der Annahme das du Agathe von Dekane´ bist?", er hatte trotz seines guten Vokabulars, einen grausigen Akzent der klang als werfe man Steine gegen Porzellan.

Ein Deutscher vielleicht? Wenn ja musste ich vorsichtig sein, den dieser Typ hatte einen Sowjetischen Orden dick und Fett auf der Brust kleben, und meine Eltern hatten mich immer vor den Kommunisten gewarnt.

Ich beschloss so viel wahres zu sagen wie es ging ohne das es mich den Hals kostete.

"Sofie!", korrigierte ich ihn vorsichtig, "Agathe ist meine große Schwester."

Einen Moment darauf wurde mir klar wie furchtbar dumm das gewesen war. Der Kerl

sah aus wie ein tobendes Nashorn, drehte sich um und brüllte die anderen Kerle an, er hätte mit diesem Gebrüll sicherlich sogar einen Rudel Löwen angst gemacht.

Ich zuckte unwillkürlich zusammen obwohl dass gar nicht an mich gerichtet war. Außerdem verstand ich die Sprache nicht die sie nun sprachen.

Der Dicke deutete nun auf mich und wies kurz darauf auf eine Tür in der Wand die in den nächsten Raum des Unterdecks führen musste.

Ein dünner Kerl, drückte mir etwas Kaltes zwischen die Schulterblätter von den ich wusste das es der Lauf einer Pistole war. Er schon mich bestimmt in Richtung Tür, schloss diese mit einem dicken Schlüsselbund auf und schubste mich hinein.

Ich hatte mich offensichtlich geirrt! Diese Tür führte nicht in den nächsten Raum sondern ein tieferes Deck.

Ich verlor bereits nach zwei getorkelten Schritten auf der steilen Treppe das Gleichgewicht und stürzte hinab. Ein heller Schrei entwich mir, der Aufprall kam und... es tat kaum weh! Noch ehe ich das jämmerliche Stöhnen hörte wusste ich das sich in diesen Raum noch ein anderer Gefangener befand! Und ich war direkt auf ihn gefallen....